

Bildungsblick: Bildung ist Grundlage für unsere Zukunft

BLLV-Fürstenfeldbruck trifft den Bundestagsabgeordneten Michael Schrodi

Grundschule Graßlfing, 28.03.22

„Lehrer werden, Wunder erleben“ - mit diesem Slogan wirbt der BLLV für Lehrernachwuchs und ist gleichzeitig in Sorge um die Zukunft der Bildung.

Im Rahmen einer Gesprächsrunde mit dem Bundestagsabgeordneten Michael Schrodi informierte der BLLV Fürstenfeldbruck über die angespannte Personalsituation an den Grund- und Mittelschulen im Landkreis.

Dabei wurde der Blick vor allem auf den akuten Lehrermangel in diesem Bereich gerichtet: Kranke Lehrkräfte können nicht mehr durch mobile Reserven vertreten werden, immer mehr Klassen müssen unversorgt bleiben. Diese Situation wird durch die aktuelle pandemische Lage noch verschärft. Lehrkräfte stoßen zunehmend an ihre Grenzen, indem sie kranke Kolleg*innen vertreten oder auch verwaiste Klassen mitführen müssen. Die bisher von der Regierung ergriffenen Maßnahmen, wie etwa die Einstellung von Teamlehrkräften, Substituten und Drittkräften können nur Notmaßnahmen sein, da dieses zusätzliche Personal wiederum durch pädagogische Fachkräfte angeleitet werden muss. Diese Situation belastet nicht nur die Lehrerkollegien, sondern auch und vor allem die Schulleitungen. Sie sind ohnehin bereits durch vielfältige Koordinierungsaufgaben vor allem aufgrund der Corona-Pandemie überlastet. Hinzu kommt nun noch die zusätzliche Herausforderung, ukrainische Flüchtlingskinder aufzunehmen, zu beschulen und in die Schulfamilie zu integrieren.

Vor dem Hintergrund dieser prekären Situation an den Grund- und Mittelschulen ist es umso wichtiger, nicht nur kurzfristige Notmaßnahmen „sondern vor allem auch mittel- und langfristige Maßnahmen zur Gewinnung des Lehrernachwuchses zu ergreifen“, so Cathrin Theis, Schulleitersprecherin des BLLV Fürstenfeldbruck). Dafür muss die Attraktivität des Grund- und vor allem des Mittelschullehramtes unbedingt gesteigert werden. Eine gleiche Eingangsbesoldung aller Lehrkräfte in die Stufe A13, echte Teilzeitmöglichkeiten sowie die Flexibilisierung der Lehrerbildung wären erste Schritte, dass dies gelingen kann.“, erklärt Iris Gotzig, Kreisvorsitzende des BLLV Fürstenfeldbruck.

Michael Schrodi, der selbst den Gymnasialberuf erlernt hat, sieht ebenfalls, dass für diesen schönen Beruf „die Rahmenbedingungen stimmen müssen“.

Hier gäbe es zahlreiche Baustellen, die schnellstmöglich angegangen werden müssen. Insgesamt wünscht sich der Politiker und Vater von zwei Kindern einen modernen Blick auf Bildung, mit einem breit aufgestellten Bildungskonzept „von der Kita bis zur Hochschule“. Von Seiten des Bundes sieht er zunächst die Wirkungsmöglichkeit, verschiedene Finanzierungskonzepte den Ländern zur Verfügung zu stellen, die dann möglichst spezifisch auch im Bildungsbereich eingesetzt werden. Darüber hinaus hatte der SPD- Politiker auch ein offenes Ohr für den Appell von pragmatischen und unkomplizierten Lösungsmöglichkeiten,

was etwa die Integration von ukrainischem Pädagogen betrifft. Denn die Kinder „sind jetzt da und benötigen jetzt schnelle Hilfe“, so Theis. Allein mit der bereits vorhandenen Personalknappheit sei dies aber nicht zu stemmen- auch aufwendige Einstellungsverfahren seien zu vermeiden.

In einer schnellen Blitzlichttrunde am Ende des Treffens formuliert Herr Schrodi die Kernfrage der aktuellen Lehrerbildung: „Wie schaffen wir es, den Lehrerberuf attraktiv zu gestalten und wie bekommen wir es hin, dass junge Leute sich für den Lehrberuf entscheiden?“

Von Seiten des BLLV wurden hierzu bereits verschiedenste Ansätze aufgezeigt. Nun ist es an den politischen Verantwortlichen vor allem auf Landes- und Bundesebene, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und dabei nicht die Verantwortlichkeit von Hoheiten, sondern die Zukunft der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Denn Bildung ist die Grundlage unserer Zukunft.

Wir bleiben dran!